

## Herder, Johann Gottfried: An Uz (1795)

- 1     Laß meinen schlichten Vers Dir sagen, was
- 2     Ein langes
- 3     Nicht sagen mochte, väterlicher Greis,
- 4     Wie sehr mein ganzes Herz, als ich Dich sah,
- 5     An Deinem Anblick hing, an Deiner Brust,
- 6     Auf Deiner zarten Lippe ruhte, wie
- 7     Dein sanftes Feuerauge zu mir sprach,
- 8     Als hätt' ich lange, lange Dich gekannt,
- 9     Als sprächest Du aus Deiner Seele mir
- 10    Die Worte meiner Seele. Wenn der Himmel
- 11    Den treuen Wunsch erhört – und ach, es hört
- 12    Der uns Durchdringende, Allgütige,
- 13    Er höret ihn gewiß und liebt und schenkt
- 14    Mehr, als wir wünschen – o, so müsse Dir
- 15    Der Abend Deiner Tage lieblich sein
- 16    Und still-erquickend wie die schönste Abendröthe,
- 17    Bei der ein Engel je mit Frommen von
- 18    Der ew'gen Ruhe süßen Kränzen sprach.
  
- 19   Lies dieses Buch, und wenn Dich hie und da
- 20   So freu' ich mich, unsichtbar bei Dir weilend,
- 21   Als über meinen Lohn und küsse Dich
- 22   Als Sohn und Bruder. Lebe, lebe wohl!

(Textopus: An Uz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67426>)